



Zielgruppe

Diese Exkursion richtet sich an Multiplikator*innen, Fachpublikum, Berater*innen, Landwirt*innen, Wissenschaftler*innen und Interessierte.

Die Teilnahme an der Veranstaltung ist kostenlos. Die An- und Abreise erfolgt selbstorganisiert.

Anzahl Teilnehmende

Die Veranstaltung hat keine Teilnahmebegrenzung. Alle Angemeldeten erhalten zwei Tage vor der Veranstaltung aktuelle Informationen bezüglich der Durchführung der Veranstaltung.

Anmeldung

Eine Anmeldung ist erforderlich. **Bitte bis Mittwoch, 01.06.2022** unter <https://www.bioland.de/veranstaltungskalender/> anmelden.

Corona-Hinweis

Die Veranstaltung wird unter den zum Zeitpunkt geltenden Hygienevorgaben durchgeführt. Bitte halten Sie sich an die AHA-Regel. Aktuelle Informationen finden Sie [hier](#).

Weitere Informationen

Bioland Erzeugerring Bayern e.V., Lisa Schön und Henrike Thies
T.: 0821 34680-0, E-Mail: veranstaltung-bayern@bioland.de

Gefördert durch das Bayerische Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten im Rahmen der Produktions- und Qualitätsinitiative für die Landwirtschaft und den Gartenbau in Bayern. Teilprojekt 1.7 Wissenstransfer von Praxiserfahrungen und aus angewandter Forschung im ökologischen Obstbau in Zusammenhang mit thematischen Exkursionen.

Erzeugerringe für ökologischen Landbau im Landeskuratorium für Pflanzliche Erzeugung (LKP).

Fachexkursion

Ökologischer Erdbeeranbau in Franken

Mittwoch, 08. Juni 2022



Die Fachexkursion wird im Auftrag des Instituts für Erwerbs- und Freizeitgartenbau der Bayerischen Landesanstalt für Weinbau und Gartenbau (LWG) vom Bioland Erzeugerring Bayern e.V. im LKP ausgeführt.

Programm

09:30 Uhr Biohof Kerschbaum
Apostelstr. 3a, 91334 Hemhofen
www.biohof-kerschbaum.de

Betriebsbesichtigung & Führung in den Erdbeerfeldern

Schwerpunkte:

- Sorten, Kulturführung, Ernte, Aufbereitung, Vermarktung

12.00 Uhr Mittagessen

14:30 Uhr Ökoakademie Bamberg
AELF Bamberg, Galgenfuhr 21, 96050 Bamberg
Versuchsstandort Gemüsebauversuchsbetrieb

Führung durch Versuchsleiter Tino Hedrich und Alexander Zimmermann (LWG V'heim)

Schwerpunkte:

- Sortenvergleich, Nährstoffversorgung, Bodenmüdigkeit

16:00 Uhr gemeinsamer Austausch, Ausblick

ca. 17:00 Uhr Ende der Veranstaltung

Die Teilnahme an der Veranstaltung ist kostenlos. Verpflegung, An- und Abreise müssen selbst getragen werden. Die An- und Abreise erfolgt in Fahrgemeinschaften mit Pkws.

Hintergrund

Der Markt für Bioerdbeeren wächst, während die Anbauflächen von Bio-Erdbeeren im Freiland bei einer Fläche von ca. 350 ha deutschlandweit rückläufig ist. Dies gilt auch für Bayern.

Mögliche Ursachen dafür:

Der Klimawandel ist für den erfolgreichen ökologischen Erdbeeranbau eine Herausforderung. Nicht nur die hohen Temperaturen erschweren die Produktion, auch Starkregen und Hagelereignisse sorgen für Ernteaufschläge. Wegen der Hitze reifen die Erdbeeren im Freiland nicht wesentlich langsamer als im geschützten Anbau, wodurch es zu Überschneidungen im Angebot kommen kann.

Die großen Einkaufsmengen an ökologisch erzeugten Erdbeeren kommen aus Spanien, Italien und Marokko. Auch in Polen werden immer größere Flächen mit Bio-Erdbeeren angebaut. Da die empfindlichen Früchte von Hand gepflückt werden müssen, ist die heimische Produktion vergleichsweise teuer.

Chancen für den Bio-Erdbeeranbau:

Bei Bio-Erdbeeren wird immer mehr auf die Herkunft geachtet. Ab-Hof-Verkauf, Wochenmarktstand oder auch Selbstpflücke sind zusammen mit dem Naturkosthandel geschätzte Einkaufsstätten für Bio-Erdbeeren geworden. Immer mehr Verbraucher:innen sind bereit, für regionale, frische Erdbeeren aus ökologischer Produktion einen entsprechend höheren Preis zu bezahlen.

Bei einer so diffizilen Kultur, wie der ökologisch erzeugten Erdbeere, ist es umso wichtiger, durch entsprechende Kenntnisse, Erfahrungen und Fertigkeiten eine möglichst hohe Professionalität zu erlangen. Dazu soll diese Erdbeer-Exkursion beitragen.

Besucht werden dabei zwei Stationen:

Gemüsebauversuchsbetrieb Bamberg der bayerischen Landesanstalt für Weinbau und Gartenbau. Hier werden schon seit 2004 im Rahmen des Projekts „Erdbeersorten für Bayern“ Sortenversuche mit Erdbeeren unter ökologischen Anbaubedingungen durchgeführt.

Biokreis-Betrieb Familie Kerschbaum, Hemhofen der Familienbetrieb wird seit 2005 ökologisch nach den Biokreis Richtlinien bewirtschaftet. Auf ca. 125 ha wird neben Grünland, Wald und Teichwirtschaft Biogetreide, Kartoffel, Spargel, Kren und Erdbeeren angebaut. Der Anbau von Bio-Erdbeeren wird stetig erweitert. Diese werden ab Hof und an regionalen Bioläden vermarktet.

Außerdem gibt es aus dem Hühnermobil täglich frische Eier, in der Kürbiszeit Hokkaido Kürbisse und Bio-Öllein und Bio-Hanf in flüssiger Form.